

Forschungsprojekt 4.2.377

Titel Europäische Bauinitiative (QUALERGY 2020)

Projektbeschreibung

Dr. Jorg-G. Grunwald

Ulrike Azeez

Dr. Robert Helmrich

Dietmar Klein

Tobias Maier

Torben Padur

Dagmar Winzier

Laufzeit IV/2011 bis II/2013

Bonn, November 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2201
E-Mail: grunwald@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	2
2. Begründung	2
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB:.....	2
Ausgangslage/Problemdarstellung:.....	3
Projektziele:	3
Transfer:	4
3. Konkretisierung des Vorgehens	4
Methodische Vorgehensweise:	4
Interne und externe Beratung:.....	8
Dienstleistungen Dritter:.....	8
Kooperationen:.....	8
4. Projekt- und Meilensteinplanung	9

1. Abstract

Das BIBB ist Partner in einem vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) geführten nationalen Konsortium zur Umsetzung eines von der EU-Kommission geförderten Programms zur Stimulierung der Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften im Bereich der Energieeffizienz und Erneuerbarer Energien in Gebäuden. Die Initiative hat das Ziel, alle nationalen Kräfte zu bündeln, um die Anzahl qualifizierter Fachkräfte im Bau- und Ausbaugewerbe im Bereich der Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 zu steigern. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Fort- und Weiterbildung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen des Bau- und Ausbauhandwerks nach deren ursprünglicher Ausbildung („blue-collar-workers“). Dazu werden in einer ersten Projektstufe 2011 bis 2013 sowohl nationale Plattformen aufgebaut, in der alle relevanten Akteure für die Bereiche Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zusammengeschlossen sind als auch Qualifizierungs-Roadmaps bis 2020 erarbeitet, in denen entsprechende Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote für die genannten Bereiche aufgezeigt werden sollen.

Das Projekt wird seitens der EU von der „Executive Agency für Competitiveness and Innovation“ (EACI) betreut. Es trägt den offiziellen Titel „*Qualification Needs- and StatusQuo-Analysis of Blue-Collar-Workers in the Building Sector and Endorsement of a Roadmap for Overcoming Gaps in Germany till 2020*“ mit dem Acronym „*Qualergy2020*“. Die Laufzeit beträgt 18 Monate, beginnend ab November 2011 bis Ende April 2013. Das BMBF hat mit Schreiben vom 05.08.2011 der Durchführung dieses Drittmittelprojektes gemäß § 90 Abs. 4 BBiG zugestimmt.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB:

Das Projekt ist ein Beitrag zum forschungspolitischen Schwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“. Dabei geht es insbesondere um den Aspekt der Nachhaltigkeit, um die Steigerung der individuellen Handlungsfähigkeit der betroffenen Fachkräfte sowie um die Berücksichtigung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen wie Umwelt- und Klimaschutz und

eine effiziente Ressourcenverwendung. Für die Weiterentwicklung von Strukturkonzepten im Rahmen der Ordnungsarbeit ergibt sich gegebenenfalls die Fragestellung, wie derartige Nachhaltigkeitsaspekte möglicherweise in die Berufsbilder integriert und entsprechende Inhalte und Kompetenzdimensionen beschrieben werden können.

Ausgangslage/Problemdarstellung:

Ausgangspunkt für die EU-Qualifizierungsinitiative ist das EU-Programm *Intelligente Energie Europa* (IEE), das in Deutschland vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi-Abteilung III - Energiepolitik) in Zusammenarbeit mit der Nationalen Kontaktstelle Energie (NKS Energie) beim Forschungszentrum Jülich GmbH betreut wird. Die sog. „[Building Workforce Training and Qualification Initiative](#)“ dient der Stimulierung der Ausbildung und Qualifizierung der Industriearbeiter/ Handwerker („blue collar“) in Europa im Bereich der Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Gebäuden. Dabei wird insbesondere vom Baubereich erwartet, dass er einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der 20-20-20-Klimaschutzziele der EU leisten kann, indem bis zum Jahre 2020 die CO₂-Emissionen um 20% reduziert, der Anteil an erneuerbaren Energien um 20% gesteigert und die Energieeffizienz ebenfalls um 20% erhöht werden. Um diese Ziele zu erreichen ist die Zahl qualifizierter Fachkräfte insbesondere im Baubereich EU-weit zu erhöhen, damit das sog. Null-Energie-Haus gebaut und bestehende Gebäude energieeffizient um- und ausgebaut werden können.

Dieses EU-Förderprogramm sieht in einer ersten Projektstufe 2011 bis 2013 vor, dass Interessenvertreter aus den betroffenen Bereichen zusammengebracht werden sollen und in den Mitgliedsstaaten „nationale Qualifizierungs-Plattformen“ gegründet werden. Diese sollen den Bedarf an Trainingsinitiativen in den Mitgliedsstaaten in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Gebäudebereich herausarbeiten und nationale „Roadmaps“ bis zum Jahr 2020 definieren.

Da in erster Linie handwerkliche Berufe der Bauwirtschaft betroffen sind, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks ZDH die Federführung in einem nationalen Konsortium übernommen, das sowohl die Antragstellung vorbereitet hat, und das jetzt (nachdem die EU-Kommission den Zuschlag erteilt hat) das Projektmanagement organisieren soll. Projektpartner sind neben dem BIBB die beiden zum Deutschen Handwerksinstitut (DHI) gehörenden Institute

- FBH (Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln, inhaltlich federführend) und
- HPI (Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz-Universität Hannover) sowie darüber hinaus
- die Dena (Deutsche Energieagentur) und
- der ZDB (Zentralverband des Deutschen Baugewerbes).

Die gedachten Rollen dieser Akteure sind unter Kapitel 3. kurz beschrieben.

Projektziele:

Im Rahmen der Initiative ist

1. eine „nationale Plattform“ zu schaffen, die für die Bereiche Energieeffizienz und Erneuerbare Energien alle relevanten Akteure zusammenbringt,
2. eine Bestandsaufnahme des aktuellen Status-Quo durchzuführen und der Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Baubereich bis 2020 (und danach) zu identifizieren und zu quantifizieren,

3. eine nationale "Qualifikations-Road-Map" in diesen Bereichen bis zum Jahr 2020 zu schaffen, mit der die Klimaschutzziele bis 2020 erreicht werden können, und
4. eine Möglichkeit der Finanzierung für solche Qualifikationen und Fortbildungen zu entwickeln.
5. Darüber hinaus soll sich das Projektteam aktiv am europäischen Austausch innerhalb der Initiative beteiligen.

Transfer:

Die Arbeiten sollen in Strategien / Roadmaps münden, die zur Erreichung der europäischen 20-20-20-Ziele im Energiebereich beitragen. Die Projektergebnisse werden den Akteuren der nationalen Plattform präsentiert und mit ihnen diskutiert, um die gesetzten Qualifizierungsziele bis zum Jahre 2020 umsetzen zu können. Derzeit haben 21 mögliche Akteure die Bewerbung des Konsortiums mit einem „letter of support“ aktiv unterstützt. Neben den bereits genannten sechs Mitgliedern des Konsortiums sind dies:

- Bundesarchitektenkammer
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz u und Reaktorsicherheit (BMU)
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
- Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA)
- Bundesverband des Schornstiefegerhandwerks-Zentralinnungsverband (ZIV)
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
- Handelsverband Deutschland (HDE) – Der Einzelhandel
- Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
- KfW-Bankengruppe
- Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)
- Zentralverband Deutscher Schornstiefeger (ZDS) – Gewerkschaftlicher Fachverband
- Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)

Als mögliche weitere Akteure sollen noch gewonnen werden:

- Deutsche Bauindustrie
- Kompetenzzentren der Bauwirtschaft (KOMZET)
- Verband Kommunaler Unternehmen (VKU)
- Gebäudeenergieberater, Ingenieure, Handwerker (GIH)
- Bremer Energieinstitut
- Regionale Energieagenturen
- Immobilienwirtschaft

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise:

Die Konsortialpartnern werden insbesondere folgende Aufgaben übernehmen:

- (1) ZDH: Antragsteller und Koordinator des Konsortiums
 - Zusammenbringen der Akteure des Konsortiums und der nationalen Plattform,
 - Netzwerkbildung zwischen Beteiligten,
 - Inhaltliche Federführung des Projekts,
 - Bereitstellung von Energie- und Bildungsexperten für das Projekt,

- Bereitstellung von Daten und Fakten zum Handwerk für das Projekt sowie
 - Beteiligung an der Erarbeitung der Roadmap bis 2020.
- (2) FBH und HPI: Inhaltliche Erarbeitung des Status-Quo im Bildungsbereich unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen
- Identifikation der Ausbildungs- und Fortbildungsangebote in den Bereichen Energieeffizienz und Bauen im Handwerk,
 - Bewertung der Aus- und Weiterbildungsangebote (im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten),
 - Absehbare technische Entwicklungen bis 2020,
 - Vorbereitung und Durchführung der Plattformtreffen,
 - Überprüfung der Aktualität und Passfähigkeit der Aus- und Weiterbildungsangebote im Handwerk an den technischen Anforderungen sowie
 - Erarbeitung einer Roadmap im Bildungsbereich bis 2020.
- (3) DENA: Gesamtentwicklungsrahmen der energetischen Erneuerung
- Zielsetzungen der energetischen Erneuerung definieren und quantifizieren,
 - Notwendige Sanierungsraten ableiten,
 - Anforderungen an Politik definieren (z.B. Förderprogramme),
 - Erfahrungen von Projekten zur Verfügung stellen sowie
 - Beteiligung an der Erarbeitung der Roadmap bis 2020.
- (4) BIBB: Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung; Angebots-/Nachfrage-Projektionen
- Entwicklung des Ausbildungsmarktes bis 2020 (Nachwuchs),
 - Quantitative Projektionen des Arbeitskräftepotential und der Kompetenzen,
 - Lebenslanges Lernen im Bereich Energie und Bauen,
 - Berufliche Bildung in den Zielgruppen sowie
 - Beteiligung an der Erarbeitung der Roadmap bis 2020.
- (5) ZDB: Schnittstelle zum Baubereich
- Aus- und Weiterbildung in den Bau- und Ausbauberufen,
 - Entwicklung der Aus- und Weiterbildungsangebote,
 - Koordinierung der Fachleute aus den Fachverbänden / Netzwerkbildung sowie
 - Beteiligung an der Erarbeitung der Roadmap bis 2020.

Die Arbeitsschritte („work packages“) sowie die konkreten Aufgaben der einzelnen Konsortialpartner sind im Einzelnen im Projektantrag, den das Konsortium gegenüber der EACI eingereicht hat, dargelegt. Dabei hat der Konsortialführer die Arbeitspakete, auf die sich das Konsortium zuvor verständigt hat, in dem Antrag in redaktionell leicht veränderter Gruppierung zusammengestellt. Die Abweichungen sind hier dokumentiert.

Der Beitrag des BIBB (geilbt) an den Arbeitspaketen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht, wobei die aus BIBB-Sicht federführenden Aktivitäten fett gedruckt sind. Grundsätzlich sollen alle Konsortialpartner bei allen Arbeitspaketen zumindest beratend mitwirken:

Nr.	Arbeitspakete	Workpackages im Antrag.	Part ¹
A.	Management	WP 01: Management and Communication	
A.1	A.1. Konsortiummanagement		
A.1.1.	- Projektfortschrittsüberwachung		
A.1.2.	- Verwaltung der Finanzen		B/Ü
A.2	A2. Organisation von Informationsveranstaltungen für Interessierte		
A.2.1.	- Vorbereitung Präsentation Zwischenergebnisse		
A.2.2.	- Präsentation Zwischenergebnisse		B/Ü
A.2.3.	- Vorbereitung Präsentation Endergebnisse		
A.2.4.	- Präsentation der Endergebnisse		B/Ü
A.3	A.3 Wissenschaftliche Koordination		
A.4	A.4 Organisation von Meetings der wissenschaftlichen Begleitung/Konsortium		
A.4.1.	- Vorbereitung Kick-Off		
A.4.2.	- Mitwirkung Kick Off: Projektziele und Festlegung der Vorgehensweise		A
A.4.3.	- Vorbereitung Meeting zur Zusammenführung der Ergebnisse der 1. Phase		A
A.4.4.	- Meeting zur Vorbereitung der Zusammenführung der Ergebnisse der 1. Phase und Auswahl Berufe 2. Phase		A
A.4.5.	- Vorbereitung Meeting zur Zusammenführung der Ergebnisse der 2. Phase		A
A.4.6.	- Meeting zur Zusammenführung der Ergebnisse der 2. Phase	A	
B.	Aufbau einer nationalen Plattform	WP 02: Building up and maintaining a National Platform	
B.1	B.1 Ansprache der möglichen Partner		
B.2	B.2 Programmierung einer Internetseite (Koordination der Fremdvergabe)		
B.3	B.3 Verwaltung der Plattform und Kommunikation		
B.4	B.4 Reporting der Aktivitäten im Rahmen der Plattform		
C.	Ermittlung der Qualifikationsbündel & -bedarfe		
C.1.	C.1 Abgrenzung der betrachteten Prozesse und Problemfokus	WP 03: Status Quo I - Analysis of Process, Professions, Technical & Political Development	
C.2	C.2 Zuordnung von Berufen und Branchen zu Prozessen		B/Ü
C.3.	C.3 Analyse der technischen Entwicklung und Auswirkungen auf Prozesse		
C.4	C.4 Erarbeitung eines Ausgangsszenarios auf der Basis von C.3 u. D.2		B/Ü
C.5	C.5 Quantitative Abschätzung des Fachkräftebedarfs in D. 2020 auf der Basis von C.4	WP 04: Status Quo II – Projection of Workforce Needs and Skills Needs	V/A
C.6	C.6 Qualitative Analyse der benötigten Kompetenzen in den Prozessen bis 2020		B/Ü
C.7	C.7 Abschlussberichterstellung		A

¹ V=verantwortlich; A=ausführend; B/U=beratend/unterstützend

Nr.	Arbeitspakete	Workpackages im Antrag.	Part ¹
D.	Status Quo	WP 05: Status Quo III – Projection of Workforce Needs and Skill Needs	
D.1	D.1 Quantitative Analyse des bestehenden Arbeitskräftepotentials u Prognose 2020		V/A
D.2	D.2 Aufarbeitung der energiepolitischen Rahmenbedingungen		
D.3	D.3 Qualitative Analyse der vorhandenen Kompetenzen in den Berufen		B/Ü
D.4	D.4 Strukturanalyse des nationalen Fort- und Weiterbildungsmarktes für die relevanten Handwerksberufe		
D.5	D.5 Erhebung von Daten zu Fort- u. Weiterbildungsangeboten (qualitativ: Kompetenzen u. quantitativ: Teilnehmer, ...)		
D.6	D.6 Auswertung und Aufbereitung der Daten		
D.7	D.7 Zwischenberichterstellung		
E.	Differenzanalyse		
E.1	E.1 Abgleich des quantitativen Fachkräftebedarfs mit den Hochrechnungen des status quo	WP 06: Quantitative Gap- Analysis	V/A
E.2	E.2 Identifikation von quantitativen Defiziten und Erarbeitung v. Handlungsempf.		V/A
E.3	E.3 Zuordnung der Fort- und Weiterbildungsgang. zu den Berufen i. S. d. Berufslaufbahnkonzeptes.	WP 07: Identification of Qualitative Gaps between Qualification Needs an the Status Quo	
E.4	E.4 Abgleich des qualitativen Fachkräftebedarfs mit vorhandenen Kompetenz		
E.5	E.5 Identifikation von qualitativen Defiziten u. Darstellung Qualifizierungsbedarfe		B/Ü
E.6	E.6 Erarbeitung von Best-Practice Beispielen für Qualifizierungen (WP 08: Erarbeitung Zwischenbericht, Abschlussbericht)	WP 08: Publication of Results	B/U
F.	Roadmap und Verabschiedung	WP 09: Endorsement activities and De- velopment of the Roadmap	
F.1	F.1 Organisation von drei Arbeitstreffen des PROJEKTBEIRATS		
<i>F.1.1</i>	- Mitwirkung 1. Sitzung Projektbeirat: Ausgangssituation und Ansatzpunkte		B/Ü
<i>F.1.2</i>	- Mitwirkung 2. Sitzung: Zusammenführung von Vorschlägen		B/Ü
<i>F.1.3</i>	- Mitwirkung 3. Sitzung: Diskussion und Verabschiedung der Roadmap im Projektbeirat		B/Ü
F.2	F.2 Information der Plattformmitglieder über Stand der Arbeiten		
F.3	F.3 Erarbeiten von Vorschlägen für die Roadmap (Vorbereitung 2. Sitzung)		A
F.4	F.4 Abstimmung der Vorschläge mit den Organisationen (zw. 2. u. 3. Sitzung)		
F.5	F.5 Verschriftlichung der Roadmap		
F.6	F.6 Einholen der Meinungen und Unterschriften (nach 3. Sitzung)		
F.7.	F.7 Report über Endorsement Activities		
G.	EU-Austausch: Teilnahme an EACI-Meetings	WP 10: EU Exchange Activities	
G.1	Vorstellen der Projektergebnisse		

Interne und externe Beratung:

Da es sich um ein EU-finanziertes Drittmittelprojekt handelt, bei dem die wichtigsten nationalen Akteure bereits im Konsortium und der nationalen Plattform beteiligt sind, ist die Einrichtung eines gesonderten Projektbeirats im BIBB nicht erforderlich. Die Beratung des Konsortiums findet im Rahmen der nationalen Plattform statt, bei der ein Projektbeirat/eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden soll, in dem die wichtigsten Akteure (ca. 12-16) vertreten sind, die sich aktiv an der Erarbeitung der Qualifizierungs-Roadmap beteiligen sollen, wie z.B. Bundesressorts, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Kammern. In der nationalen Plattform werden alle Interessierten und Unterstützer der Roadmap aus den relevanten Prozessen vertreten sein.

Dienstleistungen Dritter:

Für die quantitativen Projektionen (WP 04, WP 05, WP 06) ist die Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsprojekt QUBE (Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen) vorgesehen, das vom BIBB und dem IAB gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung Osnabrück (GWS) und dem Fraunhofer Institut für Angewandte Informationstechnologie St. Augustin (FIT) durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojektes sollen Modellrechnungen zu den künftigen Entwicklungen des Arbeitskräfteangebots und -bedarfs nach vier Qualifikationsstufen und 12 Berufshauptfeldern erstellt werden (www.qube-projekt.de). Damit sollen mögliche Engpässe und Handlungsfelder auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft sichtbar gemacht werden.

Kooperationen:

Aufgrund der Beauftragung des Projektes QUBE mit der Durchführung quantitativer Projektionen (siehe Abschnitt Dienstleistung Dritter) findet eine enge Kooperation mit dem BIBB-Entwicklungsprojekt 2.1.303 „Qualifikations- und Berufsfeldprojektion“ statt (→ https://www2.bibb.de/tools/fodb/pdf/at_21303.pdf). Es betrifft die Durchführung und Auswertung quantitativer Projektionen in den Arbeitspaketen C4, C5, D1, E1 und E2. Die Zuständigkeit im BIBB liegt hier bei A2 (AB 2.2.)

Darüber hinaus sollen Erkenntnisse, die im Rahmen des seit 2010 vom BMBF finanzierten Förderprogramms „Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) gewonnen werden, bei der qualitativen Analyse der vorhandenen Kompetenzen in den Berufen berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere Arbeitspaket D3. Dabei sollen vor allem Erkenntnisse aus den Modellvorhaben der Bereiche Erneuerbare Energien sowie Bauen und Wohnen ausgewertet werden. Die Zuständigkeit im BIBB liegt hier beim Arbeitsbereich 3.3.

Eine weitere Kooperation ergibt sich bei der qualitativen Analyse der benötigten Kompetenzen in den betroffenen Berufen auch und speziell aus Sicht der Ordnungsarbeit. Betroffen sind hier insbesondere die Arbeitspakete C2, C6, D3, E5. Dabei werden die Expertisen der zuständigen Projektsprecher/-innen in der Ordnungsabteilung im Rahmen ihrer Dauerbeobachtung der jeweiligen Berufsfelder in das Projekt einfließen. Die Zuständigkeit im BIBB liegt hier beim Arbeitsbereich 4.3.

4. Projekt- und Meilensteinplanung

Für die Bearbeitung der Arbeitspakete (Work Packages - WP) liegt folgender Zeit- und Arbeitsplan zugrunde:

Nr.	Arbeitspakete (WP)/Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	1. Konsortiumssitzung/1. Plattform-Treffen (Kick off)	IV/11
WP 1	Management and Communication	IV/11-II/13
WP 2	Building up and Maintaining a National Platform	IV/11-II/13
WP 3	Status Quo I - Analysis of Processes, Professions, Technical & Political Development.	IV/11-I/12
WP 4	Status Quo II - Quantitative and qualitative Analysis of Workforce and Qualifications	IV/11-II/12
WP 5	Status Quo III - Analysis of Workforce Needs and Needed Qualification Bundles in 2020	I/12-II/12
WP 6	Quantitative Gap Analysis	II/12
MS 2	2. Konsortiumssitzung	II/12
WP 7	Qualitative Gap Analysis	II/12-III/12
WP 8	Publication of Results I: Zwischenbericht	II/12
MS 3	3. Konsortiumssitzung/1. Projektbeirat Plattform	III/12
WP 9	Endorsement activities and Development of the Roadmap	III/12-II/13
MS 4	2. Sitzung Projektbeirat Plattform	IV/12
MS 5	3. Sitzung Projektbeirat Plattform	I/13
WP 10	EU Exchange Activities	IV/11-II/13
WP 8	Publication of Results II: Abschlussbericht	I/13-II/13
MS 6	2. Plattform-Treffen (Verabschiedung der Roadmap)	II/2013

Projektplan

Arbeitspakete/Arbeitsschritte	2011	2012				2013	
	IV/11	I/12	II/12	III/12	IV/12	I/13	II/13
WP 1: Management and Communication							
WP 2: Building up and Maintaining a National Platform							
WP 3: Status Quo I - Analysis of Processes, Professions, Technical & Political Development.							
WP 4: Status Quo II - Quantitative and qualitative Analysis of Workforce and Qualifications							
WP 5: Status Quo III - Analysis of Workforce Needs and Needed Qualification Bundles in 2020							
WP 6: Quantitative Gap Analysis							
WP 7: Qualitative Gap Analysis							
WP 8: Publication of Results (Erstellung Zwischenbericht ◇, Abschlussbericht ◇)							
WP 9: Endorsement activities and Development of the Roadmap							
WP 10: EU Exchange Activities							